

Wirkens auf einer darunter befindlichen Marmortafel im ersten Lehrsaale des Instituts zu ehren. Unter Leitung unseres hohen Gönners, des Herrn Kreisdirectors, Comthurs und Ritters D. von Falkenstein, als königl. Regierungs-Commissarius, sind sowohl die bereits oben erwähnten Gedächtnistafeln mit den Namen der Wohlthäter unserer Anstalt, als dieses Denkmal für Heinicke würdig hergestellt worden, und Letzteres soll gleichfalls am Prüfungstage enthüllt werden.

Am 15. November des für unsere Anstalt so segensvollen Jahres 1840 erfolgte in der hiesigen Thomaskirche durch unseren hochwürdigen Herrn Archidiaconus D. Klinkhardt die Confirmation der 10 ältesten Zöglinge, welche als nahe bevorstehend, in der der Prüfung unserer Kinder und Einweihung des Hauses vorausgegangenen Einladungsschrift angezeigt war.

Dann theilt der Verfasser mit, daß am Reformationsfeste des Jahres 1842 12 Zöglinge eingesegnet wurden und sagt weiter:

Im Vertrauen auf Gottes gnädigen Beistand dürfen wir uns der wohlthunenden Hoffnung hingeben, daß diese Zöglinge alle zu ihrem eigenen Wohl, den Ihrigen und allen guten Menschen, die an ihrem Leben Theil nehmen, zur Freude, und der Anstalt, welche sie gepflegt, zur Ehre, auf dem Wege des Guten und der Pflicht fortgehen werden. Haben uns doch gleiche Hoffnungen bei den meisten der bisher entlassenen Zöglinge nicht getrübt. Sie haben Arbeit und Ordnung geliebt, und Gott vor Augen und im Herzen behalten. Viele auch von ihnen, des Guten, welches sie ihrer Bildungsanstalt ver-

danken, bleibend eingedenk, haben uns, wie früher geschehen, auch in dem jetzt verfloßenen Zeitraume rührende Beweise kindlicher Dankbarkeit und dadurch die Ueberzeugung gegeben, daß die hier gewirkten edleren Gefühle in ihnen lebendig geblieben sind und daß ihre Gelübde bei ihrer Confirmation und ihre Versprechungen bei ihrer Entlassung keine tauben Blüthen waren. Wie sollten wir nicht für solche Freude Gott innigst danken, der ihr mächtiger Schirm in sittlichen Gefahren und ihr Begleiter durch das Leben war und bleibt, so lange sie vor feis Augen wandeln.

Zwar haben wir auch schmerzliche Erfahrungen an einzelnen und zwar mehr männlichen als weiblichen, hier mit gleicher Sorgfalt gepflegten Zöglingen gemacht, welche nach ihrer Entlassung und überstandener Lehrzeit sich von dem Jügel ihrer Vorgesetzten frei fühlend, keiner Leitung mehr zu bedürfen, keiner Zucht mehr unterworfen zu sein wähnten, und nun der Arbeitsheu und dem tohen Frieden ihrer sinnlichen, trägen Natur, welche bei ihrem Eintritt in die Anstalt in einem der sittlichen Zucht und Schule schon erwachsenen Alter bereits zu tiefe Wurzeln geschlagen hatten, sich wieder hingaben. Zwar bleibt uns das B. wußtsein, dergleichen betrübende Rückschritte auf keine Weise verschuldet zu haben; dessenungeachtet und ob schon wir wissen, daß alle menschlichen Erzieher, auch die weiseren und bessern, dergleichen Erfahrungen mit uns theilen — war doch selbst unter den Jüngern des weisesten und besten Erziehers, der je auf Erden gelebt hat, ein der leidenschaftlichen Begier, dem Leichtsinne und dem Verderben verfallener — kann es uns nicht gleichgültig sein, auch nur einen unserer armen Zöglinge auf Wegen zu sehen, die zum sittlichen Verderben führen müssen.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

Vom 22. bis 28. Juni sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 22. Juni.

Jungfrau Juliane Auguste Claus, 29 Jahre alt, Dienstmädchen, in der Mühlgasse.
Julius Woldemar Walther, 10³/₄ Jahre alt, Beleuchtungsaufsehers hinterlassener Sohn, am Neukirchhofe.
Louise Dietrich, 12 Tage alt, Hausmanns Zwillingstochter, in der Burgstraße.
Ein unehel. todgeb. Knabe, in der Ritterstraße.

Sonntags, den 23. Juni.

Herr Johann Gottfried Hesse, 27¹/₂ Jahre alt, Waldhornist im königl. Sächs. ersten Schützenbataillon, in der Glockenstr.
Karl Wilhelm Geuther, 26 Jahre alt, Buchbindergeselle, in der großen Fleischergasse.

Montags, den 24. Juni.

Herr Johann Christian Sieland, 84¹/₄ Jahre alt, ehemaliger Güterschaffner, am Theaterplatz.
Hermann Karl Friedrich Neuter, 2 Jahre alt, Bürgers und Tapeziersers Sohn, in der Katharinenstraße.
Selma Natalia Grubendorff, 3¹/₄ Jahr alt, Bürgers, Schmiedemeisters und Hagedorners Tochter, in der Holzgasse.
Julius Gustav Schröder, 8 Monate alt, Bürgers und Hausbesizers Sohn, in der langen Straße.
Friederike Adelheid Jordan, 12 Jahre alt, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Friedrichstraße.
Ferdinand Gustav Bierich, 2 Jahre 2 Monate alt, königl. Sächs. verabschiedeter Canonikers Sohn, in der Elisenstraße.
Rudolph Aron Moritz Sperling, 11 Wochen alt, Obsthändlers Sohn, in der Gärbergasse.

Dienstags, den 25. Juni.

Frau Christiane Wilhelmine Wolf, 22 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Gärbergasse.
Herr Hemen Micholls, 26 Jahre alt, Kaufmann aus Hamburg, israelitischer Glaubens, vom Thonberge.
Frau Johanne Rosine Hieronymus, 82¹/₄ Jahre alt, Bürgers und Schuhmachers Witwe, in der Gärbergasse.
Ein unehel. Mädchen, 15 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Mittwochs, den 26. Juni.

Herr Johann Adam Rucktschel, 32 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Nicolaisstraße.
Johanne Sophie Thielemann, 66 Jahre alt, Markthändlers Witwe, in der neuen Straße.

Donnerstags, den 27. Juni.

Karl Ludwig Behrens, 7¹/₂ Jahre alt, Schriftsetzers hinterlassener Sohn, Waise im Georgenhause.
Ein Mädchen, 5 Tage alt, Johann Gottlob Hahmanns, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsstraße.

Freitags den 28. Juni.

Marie Wilhelmine Henriette de Bruin, 4 Jahre alt, Bürgers und Schenkweilers Tochter, in der Zeiger Straße.
Ein unehel. Knabe, 1/2 Jahr alt, in der Pleißengasse.

Ein unehel. Mädchen, 11 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

7 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 1 vom Thonberge, zusammen 24.

Vom 29. bis 28. Juni sind geboren: 8 Knaben, 9 Mädchen = 17 Kinder, worunter ein todgeborener Knabe-